



ZDF · 55100 Mainz

Dr. Thomas Bellut
Intendant

Frau
Maren Müller
Publikumskonferenz der öffentlich-rechtlichen Medien e.V.
Hofer Straße 20 a
04317 Leipzig

Ihr Zeichen und Tag

Unser Zeichen

Telefondurchwahl

Datum

22.07.2016

Sehr geehrte Frau Müller,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 18. Juni 2016, in dem Sie die Berichterstattung des „heute-journal“ vom 17. Juni 2016 angesprochen haben. Hiermit möchte ich Ihnen gerne antworten.

Konkret kritisieren Sie Aussagen der ZDF-Russland-Korrespondentin Katrin Eigendorf. Befragt von Claus Kleber, sagte sie im Interview zu den wegen Dopings gesperrten russischen Sportlern und den Ausschreitungen russischer Hooligans während der Fußball-EM in Frankreich: „hier steht ja der Staat dahinter, hier handelt es sich ja um ein staatliches System von Doping, um einen Staat, der rechtfertigt, dass seine Hooligans in Europa für Unfrieden und Unordnung (...) sorgen“.

Ihre Kritik entzündet sich an der pointierten Einordnung, die unsere Korrespondentin in einer Live-Situation als jahrelange Beobachterin der Lage im Land vorgenommen hat. ZDF-Korrespondenten bilden die Realität ab, so wie sie sich ihnen vor Ort darstellt und ordnen diese ein. Dies gelingt, weil sie über einen längeren Zeitraum vor Ort innenpolitische Entwicklungen und Zusammenhänge selbst erleben. Diese Kompetenz bildet den Hintergrund für Reportagen und Schaltgespräche. Dennoch gilt es, Wortwahl und Haltung von Reportern immer wieder zu hinterfragen. Dies ist als Botschaft Ihrer Kritik auch angekommen.

Sie fragen nach Quellen für Katrin Eigendorfs Äußerung, dass der russische Staat das Verhalten der Hooligans rechtfertige. Sie schreiben richtigerweise, dass ein Kreml-Sprecher „die Ausschreitungen von Fans (...) als ‚völlig inakzeptabel‘“ verurteilte. Sportminister Witali Mutko kritisierte zwar auch das Verhalten der Hooligans. Allerdings gab es auch Kritik daran, dass er - Medienberichten zufolge - vor der Fankurve über den späten Ausgleich im Gruppenspiel gegen England jubelte, während russische Hooligans den englischen Block stürmten. Zudem wurde seine Aussage „Unsere Fans werden ständig provoziert“ von Beobachtern durchaus auch als Rechtfertigung und „Kleinreden“ der Ausschreitungen interpretiert.

Auch Außenminister Sergej Lawrow reagierte ähnlich. Am 15. Juni sagte er während einer Regierungssprechstunde vor dem russischen Parlament: „Wir können unsere



Augen nicht davor verschließen, dass man die provokativen Handlungen der Fans aus anderen Ländern zu ignorieren versucht. Während die (russische, Anm. d. Verf.) Flagge zertreten wird, während die russische Führung verletzt wird. Solche Provokationen zu ignorieren, ist unzulässig.“

Viel Aufmerksamkeit erregte die Äußerung des Vizepräsidenten des russischen Parlaments, Igor Lebedew, der sich per Twitter zu Wort meldete: „Ich kann nichts Schlimmes an kämpfenden Fans finden, im Gegenteil, gut gemacht Jungs.“ Lebedew ist nicht nur Parlamentarier, er ist auch Präsidiumsmitglied des russischen Fußballverbandes.

Ihnen sei versichert: Es ist unser Anspruch, in unseren Sendungen ausgewogen und wahrheitsgetreu zu berichten. Ihre aufmerksame und detaillierte Analyse ist uns Anstoß, auch weiterhin mit aller Kraft und Sorgfalt daran zu arbeiten, unsere Zuschauer jeden Tag aufs Neue bestmöglich zu informieren. Ihre Anmerkungen sind dementsprechend in die redaktionelle Diskussion eingeflossen.

Ich danke Ihnen, sehr geehrte Frau Müller, für die dauerhaft kritische Begleitung unserer Sendungen. Wir würden uns freuen, wenn unsere Anmerkungen und Erläuterungen Ihre Zustimmung fänden. Bitte verfolgen Sie unsere Berichterstattung weiterhin mit Aufmerksamkeit und bleiben Sie dem ZDF eine kritisch-gewogene Zuschauerin.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Bellut